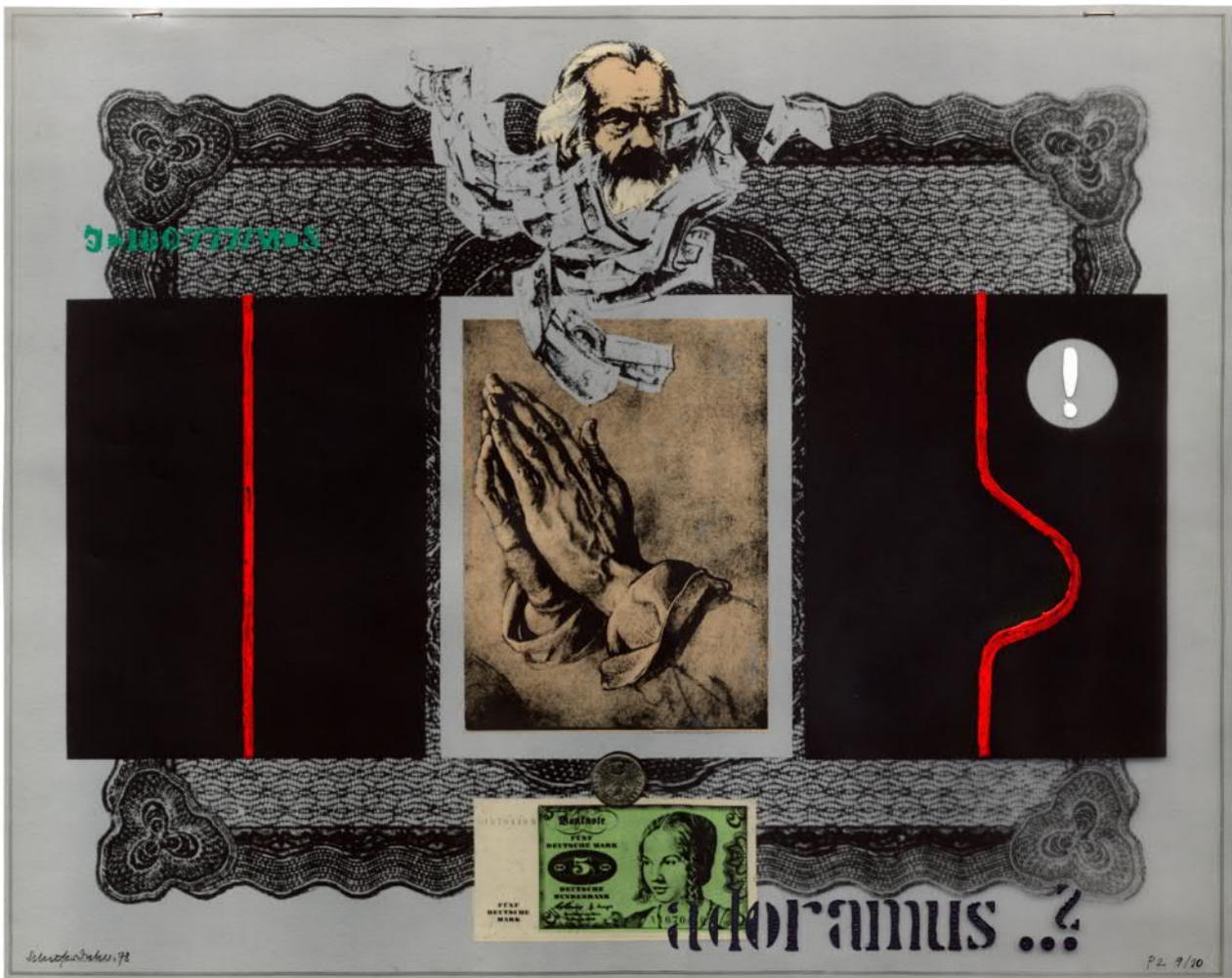


Juni 2015

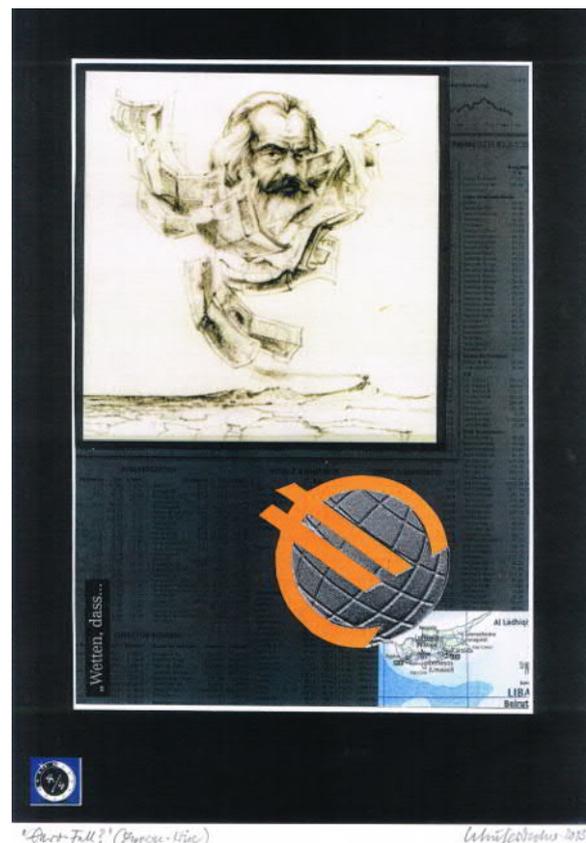
Neu in der Sammlung: adoramus...? von Jürgen Schieferdecker

Mit der im Hochdruckverfahren auf Polyester ausgeführten Collage des Dresdner Künstlers, Architekten und Hochschullehrers Jürgen Schieferdecker wurde für die Sammlung Haupt eine – nicht nur in drucktechnischer Hinsicht – außergewöhnliche Arbeit erworben. 1978, als nach dem Entwurf der politisch Bestimmenden die Gesellschaft der DDR in ihr »entwickeltes« Stadium eintreten sollte, wagte der Künstler eine hinter sinnige Persiflage auf die götzengleiche Verehrung des Geldes: der ideologierelevant in Anspruch genommene, sinnträchtig auf dem ostdeutschen 100-Mark-Schein abgebildete Marx »thront« gottvatergleich über einem vergleichsweise geringen Betrag in DM (West). Wer nun wen und zu welchem Umtauschsatz des seinerzeit illegalen Geldmarktes anbetet, mag sich der (heute) amüsiert-nachdenkliche Betrachter selbst erschließen.



Jürgen Schieferdecker: adoramus...?, 1978
Hochdruck auf Polyester, 41,6 × 52,2 cm, Repro: Hermann Büchner

Bereits in den 60er Jahren setzte sich Schieferdecker in Grafiken, Assemblagen und Collagen politischen Inhalts – die unter anderem in Havanna und Tokio ausgestellt wurden – kritisch mit den gesellschaftlichen Umständen und Verwerfungen in seinem Land auseinander. Bekannt war er außerdem für seine großplastischen Objekte im architektonischen Kontext, wie z. B. der »Ulbrichtschen Kugel« (1984), vor dem Willersbau der Technischen Universität Dresden. Auch in jüngerer Zeit sind Blätter zum Thema Geld im unverwechselbaren Collage-Stil Schieferdeckers entstanden, auf einem von ihnen wiederum Karl Marx: doch steigt er nunmehr phoenixgleich über einer Euro-Weltkugel auf....



Jürgen Schieferdecker: 5-Euro-Blatt, 2011 (li.) / Euro-Fall? (Zypern-Krise), 2013 (re.)
Repros: Galerie Oben, Chemnitz

Collage

Vergnügen, der Welt mit dem, was sie uns reichlich nachwirft, spielend einiges vorwerfen zu können ... (Aber: Wer oder was ist ›WELT‹ ?)

Jürgen Schieferdecker (1978)

Künstlerischer Lebenslauf

- 23.11.1937 geboren in Meerane/Sachsen
- 1955–1962 Architekturstudium mit Diplomabschluss TU Dresden, Malerei/Grafik bei Prof. Georg Nerlich, Bauplastik/ Akt bei Karlheinz Adler, Bau- und Kunstgeschichte bei den Professoren Eberhard Hempel und Walther Hentschel
- 1959–1964 Öl- und Gouachemalereien, Monotypien und Zeichnungen
- 1962–1975 als Mitarbeiter von Prof. Bernhard Klemm / Projekte und Bauten in Dresden, Görlitz, Schmalkalden, Großkochberg etc., gleichlaufend weitere bildkünstlerische Arbeit. Wesentliche Beeinflussung durch Max Ernst, Brechts Episches Theater und die Philosophie von Ernst Bloch, philosophische Probleme der Theoretischen Physik und zeitgenössische Musik
- 1964–1975 Ölmalerei, Assemblagen, Lithografien, Farbhochdrucke
- 1974/1977 Kandidat/Mitglied des Verbandes Bildender Künstler
- 1975 Sekretär, später Vorsitzender des Künstlerischen Beirates der TU Dresden, Lehrtätigkeit an der Sektion Architektur der TU Dresden
- 1975–1990 Druckgrafik verschiedener Techniken, Assemblagen
- 1980 Mitglied der internationalen »Gruppe Sieben« (BRD, Frankreich, Benelux-Staaten), die das MfS zu einer fünfjährigen OPK (Operative Personen-Kontrolle) des Künstlers veranlasst
- 1983 das Dresdener Kupferstichkabinett erwirbt das bisherige druckgrafische Gesamtwerk, das bis 1990 ergänzt wird
- 1984 Aufstellung des plastischen Hauptwerkes von Hermann Glöckner »Mast mit zwei Faltungszonen« am 6.10.1984 vor der Neuen Mensa der TU Dresden
- Aufstellung einer eigenen Stahlplastik »Die Heimkehr des Elefanten Celebes« (»Ulbrichtsche Kugel« – für Max Ernst) am Willersbau der TU Dresden
- 1989 Aufstellung der »TU-Stele« (15 m hohe Stahlplastik mit neuem TU-Signet als Mobile) nach Entwurf des Künstlers
- 1990–2000 Installationen, Objektkunst, Collagen, Laserprints
- 1990 Gründungsmitglied des Künstlerbundes Dresden im BBK
- 1991 Mitglied/Vorsitzender der Fachkommission »Bildende Kunst/Fotografie/Video« bei der Stiftung Kulturfonds Berlin
- 1992 Kurator beim Kunstfonds des Freistaates Sachsen
- 1993 Professor für Bildnerische Lehre, Fakultät Architektur/TU Dresden
- 1994–dato 1. Vorsitzender des Künstlerbundes Dresden e. V.
- 2000–dato vorwiegend Arbeit an Collagen, Montagen, Druckgrafik
- 2001 Berufung zum Kultursenator
- 2003 Beendigung der Lehrtätigkeit, ab da Mitarbeit an der Kustodie und Atelier an der TU Dresden
- 2011 Ende der Senatorentätigkeit, neues Atelier in Dresden-Striesen

Meine Art zu arbeiten

Wenn ich meine Tätigkeit der letzten Jahrzehnte übersehe, so wird mir die tragende Bedeutung der MONTAGE als geistiges und formales Gestaltungsprinzip immer deutlicher. Als Schaffungsmethode bestimmt sie weitgehend meine Bilderfindung, gleichgültig, ob sie sich ursprünglich vorzugsweise in der ASSEMBLAGE, ab Mitte der 70er Jahre überwiegend in der auch technisch vielfach montierten DRUCKGRAPHIK und danach hauptsächlich in INSTALLATIONEN und LASERDRUCKEN äußerte. Eines ist all diesen Bildwerken eigen (und freut die einen, wie es andere verschmüpft), dass bei mir das WAS letztlich das WIE bestimmt.

Womit nicht bestritten wird, dass oft ein bunter Papierfetzen, ein Stück Zeitung oder ein Fundgegenstand den ganzen Vorgang erst auslöst oder andermal fast vollendet Geglaubtes noch zum Kippen bringt. Und natürlich ist mein Ziel, WAS und WIE zur vollkommenen Verschmelzung zu bringen - tunlichst, ohne dabei den Stachel in Schönheit ersaufen zu lassen!

Gegen die MATERIALPUZZELEI einer undifferenziert-geschmäcklerischen SCHWITTERS-NACHFOLGE, die heute en vogue ist, bin ich allerdings immer misstrauisch gewesen. Sie scheint mir kaum höher zu stehen als die Handarbeit gewisser HÄKELNDER DAMEN des späten 19. Jahrhunderts.

Jürgen Schieferdecker (1990/2012)

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

Görlitz, Städtische Kunstgalerie / Ahrenshoop, Kunstkatzen / Dresden, Galerie Kühl / Zittau, Stadtmuseum / Karl-Marx-Stadt, Nerudaclub / Dresden, Kreuzkirche / Stralsund, Kulturhistorisches Museum / Greifswald, Stadtmuseum / Berlin, Sophienkirche / Jena, Kasseturm / München, Villa Stuck / Leinfelden, Stadthalle / Ulm, Einsteinhaus / Aachen, Fachhochschule / Meerane, Galerie ART IN (seit 2009 Dauerausstellung) / Schloss Holdenstein/KV Uelzen / Dresden, Leonhardi-Museum / Chemnitz, Neue Sächsische Galerie / Dillingen, Altes Schloss / Dresden, Stadtmuseum / Berlin, Galerie Carlshorst / Dresden, Villa Eschenbach / Dreikönigskirche / Leipzig, Zeitgeschichtliches Forum / Magdeburg, Galerie Himmelreich / Dresden, Sächsischer Landtag - Packhofflügel / Sächsische Landesärztekammer / Dresden, Galerie Rahmen und Bild

PREISE

Krakow, VI I . Biennale, Bronzemedaille / Frechen, V. Biennale, Ehrenmedaille / Tokyo, XI. Biennale, Preis des Museums of Modern Art / Baden-Baden, II . Europäische Biennale, Förderpreis / Dresden, Preis der TU Dresden für beispielhafte Synthese von Architektur und Bildkunst / Lublin / Majdanek, I . Biennale, Bronzemedaille

ARBEITEN IN MUSEEN/SAMMLUNGEN (AUSWAHL)

ART IN, Meerane
Kulturhistorisches Museum Stralsund
Kunst fonds, Dresden
Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Kunstsammlungen Chemnitz
Museum Ludwig Köln
Museum Narodowy, Warschau
Museum of Modern Art, Tokyo
Nationalgalerie, Bukarest
Neue Sächsische Galerie, Chemnitz
Schlesisches Museum zu Görlitz
Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Galerie Neue Meister
Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Kupferstichkabinett
Städtische Galerie Dresden
Städtische Galerie Dresden, Skulpturensammlung
Städtische Sammlungen Freital auf Schloss Burgk
Staatliches Museum Schwerin
Technische Universität Dresden
Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

*Zusammenstellung unter Verwendung von Informationen und Materialien der Galerie Oben, Chemnitz
Dr. Hermann Büchner, Kurator, Sammlung Haupt, hb@sammlung-haupt.de*